

Echten Glauben haben (Jakobusbrief, 6. Teil)

Jakobus 2,14-26

Jakobus 2

14. Meine Brüder und Schwestern, was hat es für einen Wert, wenn jemand behauptet: »Ich vertraue auf Gott, ich habe Glauben!«, aber er hat keine guten Taten vorzuweisen? Kann der bloße Glaube ihn retten?
15. Nehmt einmal an, bei euch gibt es einen Bruder oder eine Schwester, die nichts anzuziehen haben und hungern müssen.
16. Was nützt es ihnen, wenn dann jemand von euch zu ihnen sagt: »Ich wünsche euch das Beste; ich hoffe, dass ihr euch warm anziehen und satt essen könnt!« –, aber er gibt ihnen nicht, was sie zum Leben brauchen?

Jakobus 2

17. Genauso ist es auch mit dem Glauben: Wenn er allein bleibt und aus ihm keine Taten hervorgehen, ist er tot.
18. Aber vielleicht wendet jemand ein: »Hast du überhaupt Glauben?« Darauf antworte ich: »Ich habe die Taten! Zeig mir doch einmal deinen Glauben, wenn du mir nicht die entsprechenden Taten zeigen kannst! Aber ich will dir meinen Glauben aus meinen Taten beweisen.
19. Du glaubst, dass nur einer Gott ist? Gut! Das glauben die bösen Geister auch – und zittern vor Angst.

Jakobus 2

20. Du gedankenloser Mensch! Willst du nicht einsehen, dass ein Glaube, der nicht zu Taten führt, nutzlos ist?
21. Wurde nicht unser Ahnvater Abraham aufgrund seines Tuns von Gott als gerecht anerkannt – nämlich weil er seinen Sohn Isaak als Opfer auf den Altar legte?
22. Du siehst also: Sein Glaube und seine Taten wirkten zusammen; sein Glaube wurde durch sein Tun vollkommen.

Jakobus 2

23. Auf diese Weise bestätigte sich das Wort in den Heiligen Schriften: »Abraham glaubte Gott, und dies rechnete Gott ihm als Gerechtigkeit an.« Er wird sogar Freund Gottes genannt.
24. Ihr seht also, dass ein Mensch aufgrund seiner Taten von Gott als gerecht anerkannt wird und nicht schon durch bloßen Glauben.
25. War es nicht ebenso bei der Hure Rahab? Auch sie wurde doch aufgrund ihrer Taten als gerecht anerkannt – weil sie die Kundschafter bei sich aufnahm und auf einem geheimen Fluchtweg aus der Stadt entkommen ließ.
26. Genauso wie der menschliche Leib ohne den Lebensgeist tot ist, so ist auch der Glaube ohne entsprechende Taten tot.

I. Wer hat recht – Jakobus oder Paulus?

I. Wer hat recht – Jakobus oder Paulus?

Beide

	Paulus (Gal. 2,16)	Jakobus (Jak. 2,24)
Problem: „Taten“	Gesetzlichkeit = Jüdische Gesetze	Oberflächlichkeit = Ausdruck von Liebe
Worum es geht:	Voraussetzung der Rettung	Folgen der Rettung
Zweck:	Wie man Christ wird	Wie ein Christ wird

I. Wer hat recht – Jakobus oder Paulus?

Beide, denn ...

⁸ Eure Rettung ist wirklich reine Gnade, und ihr empfangt sie allein durch den Glauben. Ihr selbst habt nichts dazu getan, sie ist Gottes Geschenk. ⁹ Ihr habt sie nicht durch irgendein Tun verdient; denn niemand soll sich mit irgendetwas Rühmen können. ¹⁰ Wir sind ganz und gar Gottes Werk. Durch Jesus Christus hat er uns so geschaffen, dass wir nun Gutes tun können. Er hat sogar unsere guten Taten im Voraus geschaffen, damit sie nun in unserem Leben Wirklichkeit werden. Epheser 2,8-10

II. Was ist echter Glaube?

1. Echter Glaube ist mehr als

„Was hat es für einen Wert, wenn jemand behauptet: »Ich vertraue auf Gott, ich habe Glauben!«, aber er hat keine guten Taten vorzuweisen? Kann der bloße Glaube ihn retten?“ (Vers 14)

Matt. 7,21-23

II. Was ist echter Glaube?

1. Echter Glaube ist mehr als eine Behauptung.

„Was hat es für einen Wert, wenn jemand behauptet: »Ich vertraue auf Gott, ich habe Glauben!«, aber er hat keine guten Taten vorzuweisen? Kann der bloße Glaube ihn retten?“ (Vers 14)

Matt. 7,21-23

II. Was ist echter Glaube?

1. Echter Glaube ist mehr als eine Behauptung.

»Nicht alle, die zu mir sagen 'Herr, Herr', werden in Gottes neue Welt kommen, sondern nur die, die auch tun, was mein Vater im Himmel will. Am Tag des Gerichts werden viele zu mir sagen: 'Herr, Herr! In deinem Namen haben wir prophetische Weisungen verkündet, in deinem Namen haben wir böse Geister ausgetrieben und viele Wunder getan. Und trotzdem werde ich das Urteil sprechen: 'Ich habe euch nie gekannt. Ihr habt versäumt, nach Gottes Willen zu leben; geht mir aus den Augen!'« Matt. 7,21-23

II. Was ist echter Glaube

2. Glaube ist mehr als

II. Was ist echter Glaube

2. Glaube ist mehr als etwas für wahr halten.

„Du glaubst, dass nur einer Gott ist? Gut! Das glauben die bösen Geister auch – und zittern vor Angst.“

(Vers 19)

II. Was ist echter Glaube?

3. Echter Glaube ist

II. Was ist echter Glaube?

3. Echter Glaube ist auch eine Tat.

Beispiel: zwei sehr verschiedene Menschen

1. Abraham (Verse 20-24)
2. Rahab (Vers 25)

„Prüft euch selbst, ob ihr im Glauben steht! Tretet ihr den Beweis an, dass ihr euch bewährt habt.“ (2.Kor 13,5)

II. Was ist echter Glaube?

20. Wurde nicht unser Ahnvater Abraham aufgrund seines Tuns von Gott als gerecht anerkannt – nämlich weil er seinen Sohn Isaak als Opfer auf den Altar legte?
21. Du siehst also: Sein Glaube und seine Taten wirkten zusammen; sein Glaube wurde durch sein Tun vollkommen.
23. Auf diese Weise bestätigte sich das Wort in den Heiligen Schriften: »Abraham glaubte Gott, und dies rechnete Gott ihm als Gerechtigkeit an.« Er wird sogar Freund Gottes genannt.
24. Ihr seht also, dass ein Mensch aufgrund seiner Taten von Gott als gerecht anerkannt wird und nicht schon durch bloßen Glauben.

II. Was ist echter Glaube?

25. War es nicht ebenso bei der Hure Rahab? Auch sie wurde doch aufgrund ihrer Taten als gerecht anerkannt – weil sie die Kundschafter bei sich aufnahm und auf einem geheimen Fluchtweg aus der Stadt entkommen ließ.

II. Was ist echter Glaube?



II. Was ist echter Glaube?

„Prüft euch selbst, ob ihr im Glauben steht! Tretet ihr den Beweis an, dass ihr euch bewährt habt.“ (2.Kor 13,5)

Epheser 2,8-9

8 Eure Rettung ist wirklich reine Gnade, und ihr empfangt sie allein durch den Glauben. Ihr selbst habt nichts dazu getan, sie ist Gottes Geschenk.

9 Ihr habt sie nicht durch irgendein Tun verdient; denn niemand soll sich mit irgendetwas Rühmen können.

10 Wir sind ganz und gar Gottes Werk. Durch Jesus Christus hat er uns so geschaffen, dass wir nun Gutes tun können.

